

24. Generalverammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1971)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

24. Generalversammlung

Präsident Werner Stettler konnte am 12. November im Saale des Hotel "Sonne" in Triesen, 57 Mitglieder zur 24. Generalversammlung begrüßen. Am Vorstandstisch fehlte der Obmann der Kegelsektion, Herr Walter Knecht, der noch vor zwei Wochen in souveräner Art und Weise das Absenden gestaltet hatte und den wir vor einer Woche zu Grabe tragen mussten. Ein lieber, guter Freund ist nicht mehr unter uns. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Speditiv wie immer leitete der Präsident zu den Sachgeschäften über. Aus seinem Jahresbericht ging hervor, dass das Jahr 71 ein reich befruchtetes Programm aufwies. Nebst Nikolaus- und 1. August-Feier muss vor allem der zweitägige Besuch der 100 Auslandschweizer aus 18 Ländern erwähnt werden. Ausserdem hatten wir den Besuch der Spiele des Inf. Rgt. 62 und 72 in Balzers und Vaduz. Zu diesen Hauptereignissen gesellten sich eine grosse Anzahl Besuche, Einladungen, Verhandlungen, Interventionen etc.

Vizepräsident Josef Baumgartner verdankte ganz speziell die enorme Arbeit des Präsidenten. Seine Arbeit für den Verein, und das seit bald 20 Jahren, verdient hohe Anerkennung. Das ihm überreichte Blumenarrangement möge nur ein äusseres Zeichen des Dankes sein. Aus dem Kassabericht von Frau Jud ging hervor, dass wir unser Vermögen um Fr. 1'300.-- geschmälert haben. Im Rückblick auf das Programm ist der Abschluss sehr erfreulich. Frau Jud, die auch die Geschenke an die alten Landsleute überbringt, durfte auf ca. 60 solcher Aktionen hinweisen. Herzlichen Dank Elsi Jud.

Der Jahresbeitrag wurde auf Antrag aus der Versammlung auf Fr. 20.-- erhöht.

Der erweiterte Vorstand wurde für ein Jahr in globo gewählt.

Da keine Anträge vorlagen, konnte Präsident Werner Stettler um 21.45 Uhr die GV 71 schliessen.

Beim obligaten Schüblig-Bankett klang die diesjährige Versammlung aus. jb

Unsere "Chlausfeier"

Am 5. Dezember 1971 beging unser Verein seine traditionelle Chlausfeier in der "Linde" in Schaan. Ueber 200 Personen haben sich zu dieser Feierstunde eingefunden und Präsident Werner Stettler gab seiner grossen Freude darüber Ausdruck, dass trotz des frühlinghaften Wetters so viele Landsleute mit ihren Kindern der Einladung des Vorstandes zu diesem Fest Folge geleistet haben. Die Feier wurde umrahmt durch musikalische Darbietungen des Blockflötenchors Balzers der liechtensteinischen Musikschule Vaduz, unter der bewährten Leitung von Herrn Musikdirektor S. Jud von Altstätten. Wiederum grosse Freude bereitete das Kasperlitheater, das von Frau Gudemann aus Adliswil ganz hervorragend und in meisterhafter Art und Weise inszeniert wurde. Während der Pause erhielten alle anwesenden Kinder einen Zvieri. Nicht mit finster, böser Miene, sondern freundlich und sehr aufgeschlossen (und ohne Rute) betrat nun der Samichlaus den Saal. Der neuen Zeit folgend, verstand es der Samichlaus, alle Anwesenden, aber ganz besonders die Kinder, mit einer wahren Geschichte über den so aktuellen Umweltschutz in seinen Bann zu ziehen. Wiederum konnten alle Kinder mit einem